

Bündnis 90/ Die Grünen

im Kreistag

im Stadtrat/ Ortsverband Feuchtwangen

im Stadtrat/ Ortsverband Dinkelsbühl

Positionspapier zur Reaktivierung der Bahnlinie Dinkelsbühl – Feuchtwangen - Dombühl

Feuchtwangen 21. Juli 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 1999 wurden in einem Gutachten des VGN verschiedene Reaktivierungsmodelle der Bahnlinie Dinkelsbühl – Feuchtwangen – Dombühl geprüft. Die Studie kam damals zu dem Schluss, dass bei einer Abstimmung des Busverkehrs auf die Bahn eine Reaktivierung der Schienenstrecke Dombühl – Dinkelsbühl aus verkehrlicher Sicht sinnvoll ist.

In einem Schreiben an den damaligen Staatsminister Wiesheu forderten sechs Bürgermeister der Kommunalen Allianz die Reaktivierung der Bahnstrecke. Zitat: „Die Mitglieder der Allianz, vertreten durch die Bürgermeister, sehen darin notwendige Verbesserungen des öffentlichen Nahverkehrs des eher schwach strukturierten Raumes.“ Und weiter: „Wir sind der Ansicht, dass ökologische und verkehrstechnische Aufgabe, den Individualverkehr zu reduzieren, am besten dort zu lösen ist, wo eine Bahntrasse bereits existiert; die Akzeptanz des Schienenverkehrs im Berufs- und Freizeitverkehr nimmt überall dort zu, wo das Fahrplanangebot in Verbindung mit Anschlüssen an den VGN verbessert wurde. ... Dabei muss es Voraussetzung sein, durch ergänzende Buslinien das Angebot der Bahn für den gesamten Raum zu erschließen.“

Im Jahr 2000 stand die Bahnlinie Dinkelsbühl – Feuchtwangen – Dombühl kurz vor der Reaktivierung für den Personennahverkehr. Warum die Reaktivierung letztendlich nicht durchgeführt wurde, war und ist bis heute schwer nachzuvollziehen. Vermutlich wurden von kommunaler Seite doch zu viele Bedenken geäußert und die Wiederinbetriebnahme der Schiene nicht mit letzter Konsequenz eingefordert.

Nun, acht Jahre später haben sich die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme des Schienenverkehrs grundlegend verbessert:

- 1. Bis 2010 soll im Zuge des S-Bahn-Baues Ansbach – Nürnberg auch auf der Strecke Ansbach - Dombühl der Stundentakt eingeführt werden. Der aktuelle Nahverkehrsplan sähe dann vor, die Buslinien in einer Nord – Süd – Achse auf den Bahnknotenpunkt Dombühl auszurichten. Bei einer Reaktivierung der Schiene würde genau in Nord- Südrichtung eine leistungsfähige Verkehrsachse**

entstehen mit Anschluss an den Verkehrsknotenpunkt Dombühl. Dies würde einen Anschluss der Städte Dinkelsbühl und Feuchtwangen an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn AG bedeuten.

- 2. Durch steigende Energiepreise hat die Bahn bereits seit Jahresbeginn 2008 massive Steigerungen der Fahrgastzahlen. Von einer weiteren Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Bahn ist auszugehen.**
- 3. Wirtschaftliche Überlegungen bei Gewerbe und Industrie lassen bei anhaltend hohen Energiekosten den Transport per Bahn zukünftig immer interessanter erscheinen. Eine vorhandene Schienenverkehrsinfrastruktur bedeutet zukünftig einen klaren Standortvorteil.**
- 4. Eine Reaktivierung der Schiene würde den bisher in Sachen ÖPNV benachteiligten westmittelfränkischen Raum aufwerten und auch für den Tourismus neue Impulse geben. Hier könnten gerade die Städte Feuchtwangen und Dinkelsbühl von der Bahn profitieren und neue Potentiale im Bereich Fremdenverkehr erschlossen werden.**
- 5. Da fraktionsübergreifend auf Kreisebene an einem neuen verbesserten Nahverkehrskonzept gearbeitet wird, sollte eine Reaktivierung der Bahnlinie DKB – FEU – Dombühl unbedingt eingefordert werden. Die Erfahrung zeigt, dass eine attraktive, getaktete Bahnverbindung als Motor für den öffentlichen Nahverkehr funktioniert. Erfolg bringt allerdings nur ein Nahverkehrsmodell, das den Busverkehr auf die Schienenachse abstimmt und somit möglichst viele Bürger erreicht.**

Vorgehensweise:

- Zusammen mit politischen Mandatsträgern aus den Kommunen, dem Landkreis und Landespolitikern, der bayerischen Eisenbahngesellschaft, dem VGN sowie dem derzeitigen Pächter der Bahnstrecke, der Bayernbahn, ist ein runder Tisch zu bilden, um erste Maßnahmen für ein neues Nahverkehrskonzept mit dem Schwerpunkt Bahnreaktivierung für Westmittelfranken einzuleiten.**
- Für die Realisierung der Bahnreaktivierung sollte so bald wie möglich ein neues Gutachten erstellt werden, um verlässliche Zahlen über Kosten, prognostizierte Fahrgastzahlen und einen Zeitplan für eine Realisierung zu erhalten.**
- In einem weiteren Schritt sind die Zuschussbeteiligungen des Wirtschaftsministeriums aus Regionalisierungsmitteln für eine Streckensanierung und den Betrieb der Bahnlinie zu beantragen.**

Fazit: Eine Reaktivierung der Bahnlinie Dinkelsbühl – Feuchtwangen – Dombühl stärkt den strukturschwachen Raum Westmittelfranken und sollte von der Politik im Landkreis Ansbach und den Städten Dinkelsbühl und Feuchtwangen selbstbewusst eingefordert werden. Ein zukunftssträchtiger, bezahlbarer **Ansrappid** in unserem schönen Mittelfranken ist auf jeden Fall die bessere Investition als der milliardenschwere und gescheiterte Transrapid in München.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Landkreis Ansbach
Uwe Schreiner
Kellerbergweg 21 91575 Windsbach Tel. 09871/7898

Für die Stadtratsfraktion und den Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen Stadt Feuchtwangen
Joachim Gutekunst
Lindenberg 23 91555 Feuchtwangen Tel. 09852/615451

Für die Stadtratsfraktion und den Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen Stadt Dinkelsbühl
Gerhard Zitzmann
Seitz–Berlin-Straße . 8 91550 Dinkelsbühl Tel.09851/6969

Verteiler:
Landrat Rudolf Schwemmbauer
Fraktionsvorsitzende im Kreistag
Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der Städte und Gemeinden:
Dombühl
Feuchtwangen
Schopfloch
Dinkelsbühl
Geschäftsführer des VGN
Landtagsabgeordnete aller Fraktionen
Bundestagsabgeordneter Josef Göppel
Geschäftsführer der Bayernbahn
Touristik Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße

Fränkische Landeszeitung
WIB